

Kraftwerke: Bürger sollen abstimmen

Antrag an Rat: Freiwilliger Entscheid

LÜNEN • In einem freiwilligen Bürgerentscheid soll die Stadt die Lünerinnen und Lüner über „die Errichtung und den Betrieb weiterer Kohlekraftwerke“ abstimmen lassen.

Das fordern die Kraftwerksgegner in einem Bürgerantrag. Der Rat der Stadt soll darüber am 6. Dezember entscheiden.

„CDU, SPD und FDP weigern sich, das mehrheitliche Stimmungsbild der Bevölkerung gegen die Errichtung und den Betrieb weiterer Kohlekraftwerke und die diesbezüglich vorgetragenen Argumente zur Kenntnis zu nehmen und den entsprechenden Kurswechsel im Rat herbei zu führen“, heißt es zur Begründung in einem offenen Brief an den Bürgermeister und die Ratsmitglieder.

Anzeige

Der neue Superstar des Deutschen Schlagers
zum ersten Mal auf großer Solo-Tournee

HELENE FISCHER



Aktuelle CD überall im Handel erhältlich!

Das Konzert 2007
live mit Band

Mi., 21.11.07, 20 Uhr **WDR 4**

WESTFALENHALLE 3A · DORTMUND

Örtlicher Veranstalter: Veranstaltungszentrum Westfalenhallen
Tickets im Internet mit Sitzplatzgenauer Buchung:
www.westfalenhallen.de
Tickethotline: 0 18 05 / 16 05 16 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk)

Unterschieden haben ihn Thomas Matthée (BI Kontra Kohle Kraftwerk, Arbeitskreis Umwelt und Heimat) sowie Prof. Dr. Johannes Hofnagel (stellv. für zahlreiche Einwanderer).

„Mit großer Sorge nehmen wir zur Kenntnis, dass zwischen dem Rat und den Bürgerinnen und Bürgern in der Kraftwerksfrage eine immer größere Kluft entsteht“, stellen beide fest.

Kein Anspruch

Da die Mehrheit der Bürger sich nicht richtig vom Rat vertreten sehe, sollten die Ratsmitglieder, sofern sie sich nicht in der Lage sehen, die beiden Kraftwerksvorhaben (Trianel, Evonik) abzulehnen, diese über Jahrzehnte wirkende Entscheidung freiwillig an die Bürger zurückgeben.

Einen formellen Anspruch auf einen Bürgerentscheid gibt es laut Gesetz nicht, da im Genehmigungsverfahren für Kraftwerke die Beteiligung der Bürger vorgesehen ist (wir berichteten).

Im Januar

Daher jetzt der Antrag der Kraftwerksgegner auf einen freiwilligen Bürgerentscheid. Dieser solle möglichst kurzfristig im Januar 2008 erfolgen.

Um die Kosten möglichst gering zu halten, wollen die Kraftwerksgegner die Stadt Lünen bei der Vorbereitung und Durchführung des Entscheids ehrenamtlich unterstützen.

Diskussion im Internet-Forum

Evonik will einen neuen Block bauen, aber das alte Kraftwerk nicht abschalten. Zeitgleich treibt Trianel seine Baupläne weiter voran. Wer soll bauen dürfen? Nur Trianel, aber nicht Evonik – oder verträgt Lünen gar kein neues Kraftwerk?

In unserem Forum meint beispielsweise Internetnutzer imac: „Da Lünen schon Kraftwerksstandort ist, ist ein zweites Kraftwerk am Standort genau richtig – ob eines oder zwei macht den Braten nicht fett.“

Was meinen Sie? Diskutieren Sie mit unter

» www.RuhrNachrichten.de/luenen